

Eva Maria Heller

# Stricken

## Der Grundkurs

Techniken · Muster · Basismodelle

 Bassermann

## Grundtechniken und Basiswissen

<b>Stricknadeln und Hilfsmittel</b>	4	<b>Zunahmen</b>	32
<b>Garninfo und Maschenprobe</b>	6	Am Rand	32
<b>Pflegesymbole und Pflegetipps</b>	8	Aus dem Quersfaden der Vorreihe	32
<b>Anschlagen</b>	10	Durch Aufstricken	33
Kreuzanschlag	10	Beidseitig einer Mittelmasche	33
Anschlag durch Häkeln	12	Im Rippenmuster	34
Anschlag durch Aufstricken	13	Im Patentmuster	34
Italienischer Anschlag, 1 rechts/1 links	14	<b>Abnahmen</b>	35
Italienischer Anschlag, 2 rechts/2 links	16	Am Rand	35
Anschlag auf ein Nadelspiel	18	Am Rand mit Abstand	35
<b>Abketten</b>	19	Im Rippenmuster am Rand	36
Durch Überziehen	19	Im Patentmuster am Rand	36
Durch Zusammenhäkeln	20	Mit durchlaufender Mittelmasche	37
Durch Zusammenstricken	21	Mit Hebemasche	37
Italienisches Abketten, 1 rechts/1 links	22	<b>Knopflöcher</b>	38
Italienisches Abketten, 2 rechts/2 links	24	Waagrecht	38
		Senkrecht	39
		Rund	39
<b>Maschenbilder</b>	26	<b>Strickteile verlängern/ verkürzen</b>	40
Rechte Maschen	26	<b>Strickteile weiterverarbeiten</b>	41
Linke Maschen	27	Fäden vernähen	41
<b>Bündchen</b>	28	Spannen und befeuchten	41
1 rechts /1 links	28	<b>Strickteile verbinden</b>	42
2 rechts /2 links	28	Rechtsgestrickte Teile im Matratzenstich	42
Kraus rechts	28	Linksgestrickte Teile im Matratzenstich	42
Glatt mit Bruch	28	Zusammenstricken	42
Mit Wellenkante	29	Zusammennähen im Steppstich	43
<b>Randmaschen</b>	30	Zusammenhäkeln	43
Nahtrand	30	Verbinden im Maschenstich	43
Kettrand	30		
Knötchenrand	30		
Schweizer Rand	31		
Rand für Patentmuster	31		

<b>Muster stricken</b>	44	Senkrechte Blende	52
Vollpatent	44	Blende mit Ecken	52
Halbpatent	44	V-Ausschnitt mit hoch-	53
Netzpatent	45	laufenden Maschen	53
Falsches Patent	45	Stumpfer V-Ausschnitt,	54
Perlmuster	46	Blende übereinander	54
Lochmuster	46	Stumpfer V-Ausschnitt mit	55
Zopfmuster	47	Musterblende	55
Farbwechsel	48		
Sticken im Maschenstich	49	<b>Formstricken</b>	56
		Schnittformen	56
<b>Blenden</b>	50	Halsausschnitt	57
Runder Ausschnitt	50	Schultersträgung	57
Andersfarbige Blende	51	Raglanschrägung	57
Doppelte Rollblende	51	Gerade eingesetzter Ärmel	58
Krebsmaschen	51		
Gerade Blende	52	<b>Schnitt vergrößern</b>	59

## Grundmodelle

<b>Abkürzungen und Symbole</b>	60	Fäustlinge mit Flechtmuster	73
Pulli mit einfachem Norwegemuster	61	Socken stricken	74
Pulli mit Zopfmuster im irischen Stil	64	Größentabelle für Socken	77
Winterset mit Einstrickmuster für Kinder	68	Socken in Schwarz-weiß	78
Dreifarbige Fäustlinge	72		



# Stricknadeln und Hilfsmittel

Außer Stricknadeln gibt es eine Reihe von Hilfsmitteln, die das Stricken erleichtern. Zur Grundausrüstung gehören Schere, Maschenzählrahmen, Maßband, stumpfe Sticknadel zum Vernähen und eine Häkelnadel.

**1** Hilfsnadeln zum Zopfstricken: Durch den Knick in der Mitte bleiben die Maschen beim Stilllegen auf der Nadel liegen.

**2** Jackenstricknadeln: Sie haben einen gleichbleibend dicken Schaft in der Nadelstärke.

**3** Jackenstricknadeln aus Kunststoff: Es gibt sie bis Größe 25 für besonders dicke Strickgarne.

**4** Schnellstricknadeln: Sie sind zwischen 25 und 35 cm lang mit den Nadelstärken 2,0 bis 7,0. Durch den dünner werdenden Schaft lassen sich die Maschen viel einfacher zusammenschieben.

**5** Rundstricknadeln: Sie sind 40 bis 120 cm lang – in manchen Stärken sogar bis 250 cm – mit den Nadelstärken 2,0 bis 10,0 (für dickere Wolle gibt es auch Rundstricknadeln mit Kunststoffspitze bis Stärke 20). Sie können Rundstricknadeln nicht nur für Rundgestricktes, sondern auch für gerade Teile verwenden, da sich das Gewicht des Gestrickten auf den Perlonschnüren besser verteilt. Seine persönliche Vorliebe für feste oder Rundstricknadeln muss jeder selbst herausfinden.



**6** Flexstricknadeln: Statt der Verjüngung von Schnellstricknadeln haben sie eine Perlonschnur mit Kopf am Ende.

**7** Nadelspiel: Fünf Nadeln aus Stahl, beschichtetem Metall, Holz oder Bambus zum Stricken von runden Teilen, zum Beispiel Socken. Die Maschen werden auf vier Nadeln verteilt, die fünfte Nadel dient zum Abstricken.

**8** Kurzes Nadelspiel: Durch die kürzeren Nadeln wird das Stricken in engen Runden, wie etwa bei Handschuhen, wesentlich erleichtert.



**9** Nadelmaß aus Karton, Kunststoff oder Aluminium: Mit ihm können Sie die Nadelstärke bestimmen.

**10** Stoffschere: Diese Schere sollten Sie ausschließlich für textile Materialien und Garne verwenden.

**11** Zählrahmen: Er ist ein Hilfsmittel für die Maschenprobe. Am Rand befinden sich zusätzlich Löcher zum Bestimmen von Nadelstärken. Den Zählrahmen können Sie übrigens aus einem 12 x 12 cm großen, stärkeren Karton selbst basteln, indem Sie aus der Mitte ein 10 x 10 cm großes Quadrat ausschneiden und entlang der

Kanten eine Aufteilung in 0,5 cm Schritten anzeichnen.

**12** Stumpfe Sticknadeln mit großem Nadelöhr: Sie werden zum Vernähen der Fäden und Zusammenfügen der Strickeile benötigt.

**13** Häkelnadeln mit und ohne Griff: Sie dienen zum Zusammenhäkeln und für den Kantenabschluss.

**14** Markierungsringe: Mit ihnen werden Zu- oder Abnahmen, Beginn eines Musters etc. gekennzeichnet. Die Ringe werden einfach in die gestrickten Maschen eingehängt.

**15** Maschenraffer: Lange Sicherheitsnadeln zum Stilllegen vieler Maschen, z.B. an Ausschnitttrundungen.

**16** Spannnadeln: Zum Spannen und Zusammenstecken fertiger Strickeile. Kleinere Stecknadeln verschwinden zu leicht im Gestrickten.

**17** Fadenführer: Zum Stricken von zweifarbigen Einstrickmustern.

**18** Fadenführer in Fingerhutform: Zum Stricken von mehrfarbigen Einstrickmustern.

**19** Maschenstopper: Sie werden auf ein Ende einer Nadel mit zwei Spitzen aufgesetzt.

**20** Maßband: Zum Abmessen der Strickeile und Größenvergleich mit dem Originalschnitt.

# Garninfo und Maschenprobe

## KLEINE GARNKUNDE

Strickgarne werden durch das Material, das Spinnverfahren und zum Teil auch durch die Ausrüstung (Endbehandlung) unterschieden. Man unterteilt Garne in Naturfasern (Baumwolle, Wolle, Seide und Leinen), Chemiefasern (Viskose, Polyacryl, Polyester und Acetat) und Mischfasern. Der Anteil der jeweiligen Fasern eines Garns wird auf der Banderole in Prozent angegeben. Vor einigen Jahren wurden fast ausschließlich hochwertige Naturfasern verarbeitet, zur Zeit ist wieder der Trend zur Chemiefaser festzustellen. Heutige Chemiefasern unterscheiden sich allerdings durch eine aufwändige und höchst komplizierte Verarbeitung stark von den Chemiefasern der sechziger Jahre. Sie haben heute zum Teil bessere Trageigenschaften als manche Naturfaser. Fleecegarn aus hundert Prozent Mikrofasern zum Beispiel ist wasserundurchlässiger als eine nicht entfettete Wolle, die außerdem für empfindliche Naturen den Nachteil des Kratzens mit sich bringt.

## RICHTIGE AUSWAHL

Entscheidend für die Wahl des Garns ist der Verwendungszweck. Lassen Sie sich von der Verkäuferin beraten; am besten kaufen Sie zuerst nur ein Knäuel der gewünschten Wolle und fertigen ein Probestück an. Erst dann können Sie sicher wissen, ob sich die Wolle für das geplante Strickstück eignet.

Einige Tipps: Verwenden Sie für einen kompletten Pullover kein Garn, das eigentlich nur als Accessoiresgarn verarbeitet werden sollte. Eine kleine Weste oder ein Kurzpulli aus Metallic-Fransengarn dagegen, das eigentlich auch ein Accessoiresgarn ist, wertet ein schlichtes Outfit effektiv auf. Wenn Sie experimentierfreudig sind: Einige Garne bekommen eine völlig andere Wirkung, wenn Sie die angegebene Nadelstärke z.B. verdoppeln. Die modische Wirkung wird durch diesen Trick vor allem bei Mohair-, Bändchen- und Viskosegarnen enorm gesteigert. Aber Vorsicht: Eine Maschenprobe ist unbedingt erforderlich!

## LAUFLÄNGE WICHTIG

Strickgarne werden in der Regel im 50-Gramm-Knäuel verkauft. Bei sehr leichten und edlen Garnen wie Alpaka, Angora, Cashmere und manchmal auch Mohair werden sie in 20-Gramm-Knäuel angeboten. Dabei ist aber nicht das Gewicht für den Garnverbrauch entscheidend, sondern die Lauflänge auf 50 Gramm, die immer auf der Banderole angegeben ist. Mit der Lauflänge und der Maschenprobe auf der Banderole können Sie gut Wollarten und -verbrauch vergleichen, wenn Sie für ein Strickstück nicht genau die gleiche Garnsorte bekommen.



## MASCHENPROBE

Auf alle Fälle sollten Sie vor dem Strickbeginn eine Maschenprobe anfertigen. Das ist zwar eine sehr unbeliebte Arbeit, aber sie ist enorm wichtig für die endgültige Passform des Strickstücks. Auf der Banderole befindet sich eine ungefähre Angabe; das genaue Ergebnis erhalten Sie nur durch Ihre eigene Maschenprobe. Am besten, Sie schlagen etwa fünf Maschen mehr an als bei der angegebenen Maschenprobe und stricken in der Höhe etwa zehn Reihen mehr. Wichtig ist auch, dass Sie die Maschenprobe im gleichen Muster stricken wie das Strickstück. Nach dem Abketten sollten Sie die Maschenprobe leicht spannen, befeuchten und trocknen lassen. Erst dann den Maschenzähler auf ein Quadrat von 5 x 5 cm oder 10 x 10 cm auflegen, die Maschen und Reihen abzählen und notieren.

Wichtig: Auch halbe Maschen notieren! Teilen Sie dann die Maschenanzahl durch die Anzahl der Zentimeter, die Sie abgemessen haben. Dadurch erhalten Sie die Anzahl der Maschen auf 1 cm Breite.

Natürlich ist das oft eine Zahl mit einer Stelle nach dem Komma, aber das hebt sich in der Multiplikation mit der Gesamtbreite wieder auf; die Maschenanzahl wird aber um so genauer. Ein Berechnungsbeispiel:

*Anzahl der Maschen auf 5 cm Breite: 8*

*Anzahl der Maschen auf 1 cm Breite:*

*$8 : 5 = 1,6$  Maschen*

*Anzahl der Maschen auf 58 cm Breite des Strickstücks:*

*$1,6 \times 58 = 92,8$  Maschen*

In diesem Fall empfiehlt es sich, die Maschenzahl auf 93 aufzurunden, bei einer Kommastelle unter fünf würde ich die Maschenzahl abrunden.

Genauso gehen Sie bei der Errechnung der Reihenzahl vor, die vor allem bei Abnahmen sehr wichtig ist.

*Anzahl der Reihen auf 5 cm Höhe: 12*

*Anzahl der Reihen auf 1 cm Höhe:*

*$12 : 5 = 2,4$  Reihen*

*Anzahl der Reihen auf 40 cm Höhe des Strickstücks:*

*$2,4 \times 40 = 96$  Reihen*

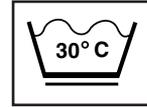
Wenn Sie jetzt einen Pullover nach einer Strickschrift arbeiten wollen, ist es für einen Anfänger ratsam, sich den Schemaschnitt mit Maßangaben im Verhältnis 1 : 1 auf Schnittpapier aufzuzeichnen und auszuschneiden. Damit können Sie durch Anhalten an Ihren Körper ausprobieren, wie leger oder passgenau der Schnitt berechnet ist. Denken Sie aber auch daran, dass bei Verwendung sehr dicker Wolle der Schnitt noch lockerer als bei einer mittleren Wollstärke sein muss, um leger zu sitzen. In diesen Schnitt können Sie die Anzahl der anzuschlagenden Maschen bzw. der Maschen, die am Ausschnitt abgenommen werden müssen, eintragen, aber auch die Anzahl der Reihen bis zum Arm-ausschnitt, Musterwechsel etc. Legen Sie das Gestrickte immer wieder auf den Schnitt, um zu überprüfen, ob die Maße auch wirklich übereinstimmen.



# Pflegesymbole und Pflegetipps

Auf den Bänderolen Ihres Strickgarns befinden sich Pflegesymbole, die angeben, wie Sie Ihr fertiges Strickstück behandeln müssen. Verwenden Sie unterschiedliche Garne wie z.B. Wolle, Seide und Angora, dann müssen Sie sich nach den Pflegesymbolen des empfindlichsten Garns richten, im Beispiel also nach den Symbolen für die Angorawolle.

Zur Pflege im Allgemeinen ist zu sagen, dass ein Strickstück aus Naturwolle nicht nach jedem Tragen gewaschen werden sollte. Es reicht oft, wenn Sie das Kleidungsstück einige Stunden (am besten bei feuchter Witterung) über Nacht an die frische Luft hängen. Es ist auch empfehlenswert, unter Strickstücken aus edlen Garnen wie z.B. Schurwolle, Angora, Alpaka oder Cashmere



## WASCHMASCHINEN- UND SCHLEUDERFEST

Garne mit diesem Zeichen sind waschmaschinen- und schleuderfest ausgerüstet, die Angaben in der Mitte bezeichnen die maximale Wassertemperatur. Der Balken darunter bedeutet, den Schonwaschgang der Waschmaschine zu wählen, denn dann ist die Drehzahl der Waschmaschine geringer und der Wasserstand höher.



## NUR HANDWÄSCHE

Dieses Garn darf nur von Hand gewaschen werden, bei Temperaturangaben diese unbedingt einhalten. Benutzen Sie viel Wasser, wenig Waschmittel, und reiben Sie das Strickstück keinesfalls gegeneinander.



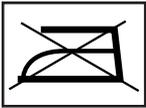
## CHEMISCH REINIGEN

Strickwaren aus Garn mit diesem Zeichen müssen in der chemischen Reinigung gesäubert werden.



### NICHT CHEMISCH REINIGEN

Strickwaren mit diesem Zeichen dürfen nicht chemisch gereinigt werden.



### NICHT BÜGELN

Garn mit diesem Zeichen darf nicht gebügelt werden.



### GÜTESIEGEL DES INTERNATIONALEN WOLLSEKRETARIATS - IWS

Dieses Siegel bekommen nur geprüfte und hochwertige Schurwoll- und Mohairgarne. Auch empfohlene Waschmittel tragen das Wollsiegel des IWS.



### GEEIGNET FÜR STRICKAPPARATE

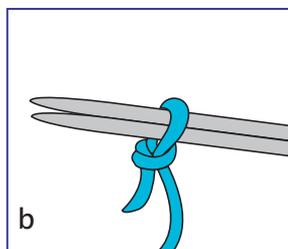
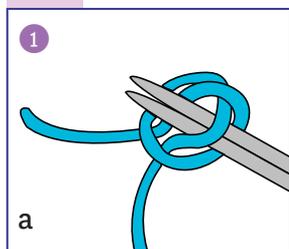
Nicht jedes Garn eignet sich zum Stricken auf Apparaten. Überprüfen Sie die Banderole auf dieses Zeichen.

ein T-Shirt anzuziehen, da der Hautschweiß auf das Garn aggressiv wirkt, die Maschenware würde regelrecht verfilzen.

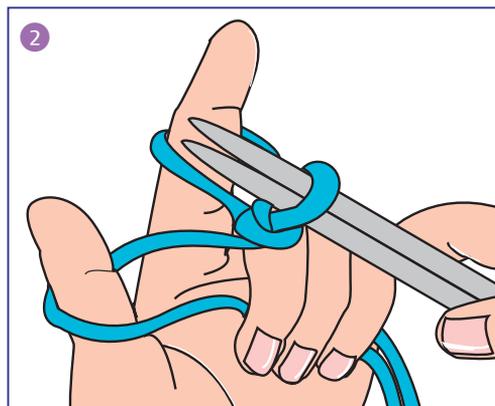
Benutzen Sie von der IWS empfohlene Fein- oder Wollwaschmittel, verwenden Sie weniger Waschmittel als angegeben und vermeiden Sie Reiben oder Wringen. Das Strickstück sollte im Wasser richtig »schwimmen«: lieber zu viel als zu wenig Wasser! Seidengarne werden nach dem Waschen wieder besonders glänzend und farbintensiv, wenn Sie beim Spülen einen Esslöffel Essig zugeben. Nach dem Spülen das Gewaschene in ein Handtuch rollen und die Rolle leicht drücken. Danach das Gestrickte auf einem Handtuch in Form legen und trocknen lassen.



## Kreuzanschlag

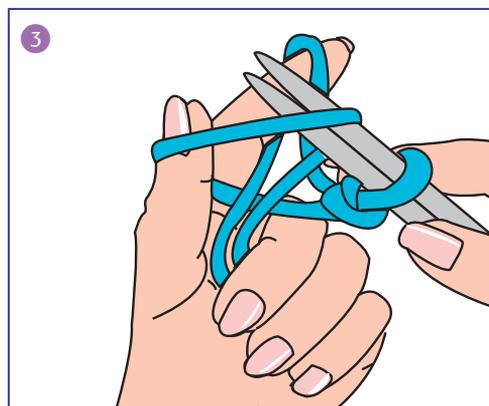


1 Für eine elastische Anschlagkante die Maschen mit zwei Nadeln auffassen. Fadenende dreimal so lang, wie das spätere Strickstück breit wird, hängen lassen. Hier eine Schlinge legen: Den unten liegenden Faden (führt zum Fadenende) auffassen und nach oben ziehen (a). Die beiden Fäden unter den Nadeln festziehen, die erste Masche liegt auf den Nadeln (b).



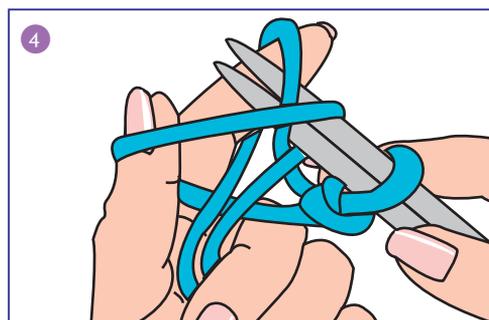
2 Daumen und Zeigefinger der linken Hand spreizen, die Nadeln mit der ersten Masche dazwischenlegen. Den Faden, der zum Wollknäuel führt, von vorn nach hinten um den Zeigefinger legen und mit Mittel-, Ring- und kleinem Finger festhalten (= Zeigefingerfaden). Den Faden, der zum Fadenende führt, von hinten nach vorn um den Daumen legen und ebenfalls mit Mittel-, Ring- und kleinem Finger festhalten.

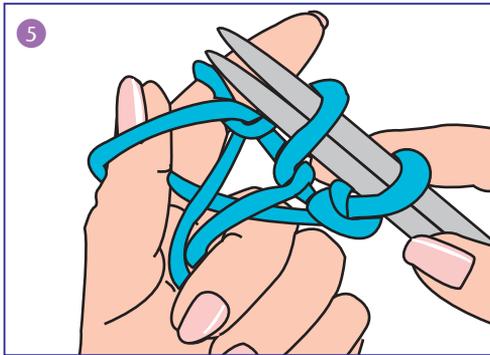
3 Die Fäden dabei straff ziehen. Mit beiden Spitzen der Nadeln unter den Daumenfaden fahren, dabei darauf achten, dass die anderen Fäden straff gespannt bleiben. Der Zeigefinger der rechten Hand hält bei diesem Vorgang die erste Masche auf den Nadeln fest.



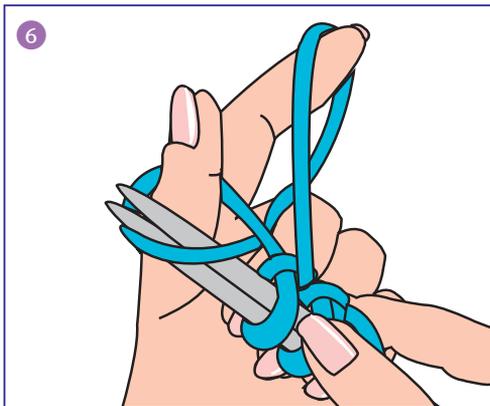
4 Mit den Spitzen der Nadeln unter den Zeigefingerfaden fahren und diesen Faden in Richtung des Daumens ziehen. Auch hier hält der Zeigefinger der rechten Hand die erste Masche auf den Nadeln fest.

Die Maschenreihe des Anschlags wird als Hinreihe oder erste Reihe, die danach folgende Reihe beim ersten Abstricken als Rückreihe oder zweite Reihe bezeichnet.



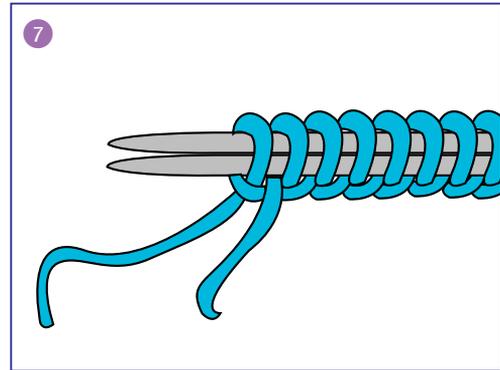


**5** Den Zeigefingerfaden unter dem Daumenfaden hindurch als Schlinge nach vorne und weiter nach oben ziehen. Den Daumen dann aus der Schlinge des Daumenfadens heraus ziehen. Diese zweite Masche unterhalb der Nadeln durch Ziehen der beiden Fäden fixieren.



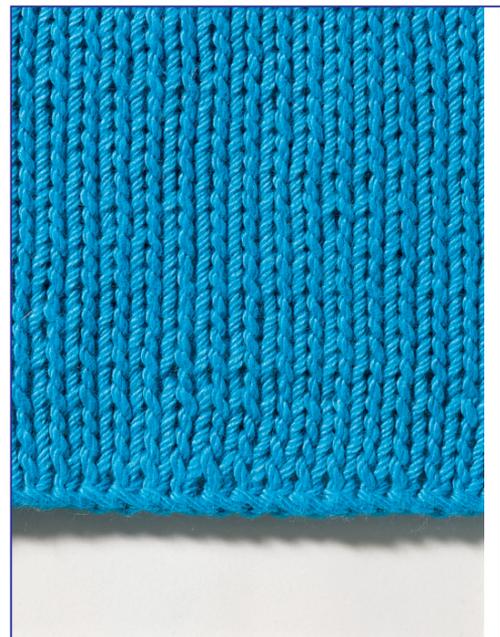
**6** Die beiden Nadeln erneut zwischen Daumen und Zeigefinger legen: Der Faden, der von den Nadeln hinter den Daumen führt, überkreuzt dabei den Daumenfaden, der zum Fadenende führt. Mit den Nadelspitzen unter den Daumenfaden (Fadenende) fahren und dann den Zeigefingerfaden durch diese Schlinge hindurchziehen. Daumenfaden erneut aus der Schlinge ziehen und die nächste Masche auf den Nadeln festziehen. Diesen Vorgang so oft

wiederholen, bis sich die gewünschte Maschenzahl auf den Nadeln befindet.



**7** Hier liegt der fertige Maschenanschlag auf den Nadeln. Für den Anschlag immer zwei Nadeln benutzen, dadurch wird die Anschlagskante sehr viel elastischer. Zuletzt eine Nadel vorsichtig herausziehen.

Achten Sie beim Kreuzanschlag darauf, dass die Knötchen unterhalb jeder Masche gleichmäßig festgezogen werden; das ergibt eine schöne und regelmäßige Kante.





Eva Maria Heller

## **Stricken. Der Grundkurs**

Techniken, Muster, Basismodelle. Set mit Strickhilfen

Paperback, Broschur, 80 Seiten, 18,0 x 24,0 cm

ISBN: 978-3-8094-3316-3

Bassermann

Erscheinungstermin: August 2014

Der Grundkurs für Strickerfolg von Anfang an - mit praktischem Zubehör

Dieses Set bietet angehenden Strickfans alles, was sie brauchen, um das ultimative Abenteuer mit Nadel und Wolle zu bestehen. Das Buch führt Sie in die Grundlagen des Strickens ein, informiert über die notwendigen Materialien und erklärt, wie Schnitte erstellt und abgewandelt werden. Damit Ihnen der Einstieg problemlos gelingt, gibt es Anleitungen für Grundmodelle von Pullovern, Fäustlingen und Socken.

Ergänzt wird dieses Set durch praktische Hilfsmittel, die Ihnen das Stricken erleichtern und in keinem Wollkorb fehlen sollten:

- 1 Strickrechner zum schnellen Erfassen der Anschlagmaschen
- 1 Lineal mit integriertem Nadelmaß zum Bestimmen der Nadelstärke
- 1 Reihenzähler
- 3 Garnbrettchen zum Aufwickeln von Wolle mit integriertem Maschenmarkierungsring
- 1 Hilfsnadel zum Stricken von Zopfmustern
- 1 Maschenraffer zum Stilllegen von Maschen